

KONZEPT FÜR:

Eine unabhängige Beobachtungsstelle für Organisierte Kriminalität (BOK)

ABSTRACT:

In den vergangenen Jahrzehnten traten in Deutschland **vermehrt Probleme mit verschiedenen Formen von Organisierter Kriminalität (OK)** zu Tage. Beispielsweise die Duisburger Mafiamorde 2007 oder große Polizeioperationen mit dutzenden Verhaftungen wie die Operation Eureka im Mai 2023, die für erhebliches öffentliches Aufsehen sorgten.

Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass Organisierte Kriminalität mit den bisherigen Instrumenten des Staates nur unzulänglich erfasst wird. Aus den Antworten der Bundesregierung auf eine Vielzahl Kleiner Anfragen, an denen mafianeindanke mitgewirkt hat, geht hervor, dass **verlässliche Daten fehlen**.

Als zivilgesellschaftliche Organisation, die sich seit 2007 mit dem Thema beschäftigt, wissen wir, dass die OK mit Strafverfolgungsmethoden allein nicht ausreichend bekämpft werden kann. Es braucht eine **Zusammenarbeit von Politik und Behörden mit Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft**, um die Kriminalitätsbekämpfung und -prävention effektiver zu gestalten.

Deshalb schlagen wir die Schaffung einer zivilgesellschaftlich organisierten Beobachtungsstelle Organisierte Kriminalität (BOK) vor.

Ziel dieser Stelle ist es, **aktiv Demokratie und freie Wirtschaft in Deutschland vor Einflüssen Organisierter Kriminalität zu schützen**. Gerade weltumfassende Organisationen wie etwa die kalabrische 'ndrangheta verdienen jedes Jahr Dutzende Milliarden Euro mit Aktivitäten wie dem Drogenhandel. **Deutschland mit seiner stabilen wirtschaftlichen und politischen Lage ist ein bevorzugtes Ziel der Clans** für Investments und muss sich deshalb besonders gegen Infiltration rüsten.

MAFIANEINDANKE E.V.

mafianeindanke ist **der einzige deutsche Verein**, der sich explizit auf OK-Probleme fokussiert. Seit 2007 klären wir Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft über die wachsende Präsenz der Mafia und OK in Deutschland auf.

- **mehr als 200 Bildungs-, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** für Bürger:innen sowie Fachpublikum
- Lobbying für und Teilnahme an Projekten zur **Kriminalitätsprävention, Förderung von Best-Practices** auf EU-Ebene
- **Vernetzung** von Aktivist:innen, Journalist:innen und Wissenschaft mit Strafverfolgungsbehörden, Richter:innen, politischen Vertreter:innen
- Teilnahme, auch in Führungsrolle, an u.a. von der Europäischen Kommission finanzierten **Forschungsprojekten** mit vielen Partnerorganisationen und Budgets bis zu 250 000 Euro

Erfolge:

- **Vereitelung einer Schutzgelderpressung** im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der Berliner Polizei
- Wirkungsvolle **Konferenz zur Förderung der Vermögensbeschlagnahme** im Jahr 2014
- **Konferenz mit dem deutschen und dem italienischen Innenminister** sowie dem nationalen italienischen Antimafia-Staatsanwalt, bei der Thomas De Maizière die Neufassung des §129 StGb und die Reform der Vermögensabschöpfung bekanntmachte. Großes Medieninteresse, zwölf Kamerateams waren anwesend, es wurde live übertragen.
- **Einführung einer Berliner Taskforce** zur Überprüfung von Notar:innen bei der Bekämpfung von Geldwäsche auf Initiative von mafianeindanke und **rechtliche Neuregelung** in Bezug auf ihre Verpflichtungen nach dem Geldwäschegesetz.
- Zahlreiche Mafia-**Recherchen**, die von Leitmedien aufgenommen wurden

WARUM BRAUCHEN WIR EINE BOK?

Bei allen sichtbaren und unsichtbaren Aktivitäten der OK muss klar sein, dass **alle Bürger:innen in Deutschland davon betroffen sind**: sei es, dass das subjektive Sicherheitsgefühl leidet, oder, dass Mieten steigen aufgrund eines Immobilienmarktes, der durch den Zufluss inkriminierter Vermögen verzerrt wird.

WISSEN SCHAFFEN: Die BOK reflektiert den rechtlichen Rahmen, sammelt und analysiert Daten und vernetzt beteiligte Akteure. So sorgt sie für einen erhöhten Informationsstandard auf allen Ebenen - auf der politischen, der wirtschaftlichen, der wissenschaftlichen und der zivilgesellschaftlichen.

BETROFFENE BERATEN: Die zivilgesellschaftliche Arbeit schafft nicht nur öffentliches Bewusstsein, sondern wirkt außerdem vermittelnd zwischen Opfern und Behörden. Betroffene von OK haben spezielle Bedürfnisse und benötigen unabhängige Beratungsmöglichkeiten außerhalb der Strafverfolgung.

SCHNITTSTELLE SCHAFFEN: Die BOK ist ein wichtiges und innovatives Pilotprojekt, da bundesweit noch keine Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Staat im Bereich der OK-Bekämpfung existiert.

LANGFRISTIG DENKEN: Die BOK wird Vorbildwirkung haben und führt zu langfristigen und nachhaltigen Lösungen, die nur in Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Zivilgesellschaft erreicht werden können.

EINE ZENTRALE ANLAUFSTELLE. Die BOK arbeitet die bereits verfügbaren Daten systematisch auf und macht sie zugänglich. Zudem entwickelt sie Vorschläge für eine verbesserte Datenerfassung seitens staatlicher Akteure, beachtet dabei die dafür gültigen Rechtsnormen und berät bei deren Umsetzung.

WIE BAUEN WIR DIE BOK AUF?

Das Ziel der BOK ist es, langfristige OK-Präventionsmechanismen zu etablieren. Dafür ist eine **dreijährige Pilotphase** nötig, um Strukturen zu schaffen, erste Ergebnisse zu evaluieren und eventuelle Anpassungen durchzuführen.

- 1) Im ersten Jahr gilt es, eine **Bestandsanalyse** vorzunehmen und darauf aufbauend eine **Bedarfsanalyse**, um die Datenlage zu verbessern. Dasselbe gilt für die Vernetzungsarbeit der involvierten Akteur:innen. Schon im ersten Projektjahr beginnt die Koordination eines halbjährlichen Sicherheitsberichts
- 2) Danach werden **Öffentlichkeitsarbeit und Publikationstätigkeit sukzessive ausgebaut**. Sind diese Strukturen etabliert, können die Ressourcen angepasst werden, um Platz für Fortbildungs- und Beratungstätigkeiten zu schaffen – basierend auf den bereits geschaffenen Materialien.
- 3) Die BOK hat großes **synergetische Potential**: Im Laufe der Zeit können weitere Projekte wie z.B. eine Summer School, ein anonymes Hinweisgeber:innen-System sowie weitere Forschungsprojekte angekoppelt werden.

Die BOK ist ein Ort des vernetzten Denkens, das über den Tellerrand und bekannte Lösungen hinausreicht. Sie entwickelt innovative Ansätze zu konkreten Tätigkeiten unter Berücksichtigung der gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge.

WAS MACHT DIE BOK?

- Beobachtung und Analyse
- Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen
- Bildungsaufgaben und Fortbildung
- Beratung
- Netzwerkkoordination

Beobachtung und Analyse

Der Arbeit der BOK liegt eine Bestandsaufnahme und ein **Monitoring der OK in Deutschland** zugrunde. Dazu werden offizielle Daten und Informationsquellen aus dem In- und Ausland genutzt, mediale Berichterstattungen ausgewertet, Erhebungen zu Gerichtsverfahren durchgeführt und ein „Mapping“ von Akteur:innen vorgenommen. In die Beobachtung und Analyse fließt auch das an Hochschulen und Universitäten gewonnene Wissen zum Thema Clankriminalität und Organisierte Kriminalität mit ein. Ferner werden Forschungsprojekte und -kooperationen angeschoben, koordiniert und begleitet mit profilierten Hochschulen.

Ein weiterer wichtiger Zweig der Arbeit der BOK ist die **Reflektion der rechtlichen Rahmenbedingungen** der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und ihre Bewertung. Es liegt in der Natur der Sache, dass Daten zu Organisierter Kriminalität schwer zu gewinnen sind, da sich diese hauptsächlich in einem Dunkelfeld abspielt. Allerdings helfen die in Deutschland geltenden Rahmenbedingungen nicht, um in ausreichendem Maße Licht ins Dunkel zu bringen. Außer Polizeidaten werden nur wenige Daten systematisch erhoben. Auch die Polizeidaten geben kein vollständiges Bild. Wichtig ist, gerade auch unauffällig agierende Gruppierungen wie etwa die 'ndrangheta oder die Russisch-Eurasische OK zu erfassen.

In der Summe wird so neues Wissen geschaffen, systematisiert und der Praxis zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

In der Präventionsarbeit hat die Wissensverbreitung eine entscheidende Rolle. Informationen sollen sowohl Fachleuten als auch der Zivilgesellschaft zur Verfügung gestellt werden, natürlich unter strenger Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Einschränkungen. Die BOK kann die **Erstellung eines kleinen periodischen Sicherheitsberichtes** koordinieren und daran mitwirken. Ein halbjährlicher Bericht legt Rechenschaft über die Arbeit der Stelle ab und versammelt neben den neuesten Ergebnissen der Beobachtungs- und Analysearbeit auch ausgewählte Schwerpunkte und thematische Vertiefungen. **Newsletter und Informationsmaterialien** werden erstellt. Die BOK organisiert **Öffentliche Veranstaltungen** wie zum Beispiel Podiumsdiskussionen zu ausgesuchten Themen. Natürlich hat die BOK auch eine **Online-Präsenz**.

Bildungsaufgaben und Fortbildung

Die Mitarbeiter:innen der BOK stellen ihr Wissen für Bildungsaktivitäten zur Verfügung. Zielgruppen sind Schulen und Hochschulen, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände und andere Gruppen, für die Bildung zum Thema OK besonders relevant ist. **So gibt die BOK Instrumente zum Erkennen, zur Prävention und Verfolgung von OK weiter.** Eine besondere Zielgruppe für Bildungsaktivitäten ist der **Polizei-Nachwuchs** in Kooperation mit den jeweiligen Ausbildungsstätten. Fachtagungen in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften dienen der Fortbildung der Beamt:innen.

mafianeindanke hat in Kooperation mit der Berliner Gewerkschaft der Polizei bereits eine solche Veranstaltung mit 85 Teilnehmer:innen organisiert. Die BOK regt eine „Berlin Summer School on Organized Crime“ an, die sich an ein Fachpublikum richtet (Personen, die in Strafverfolgung und Kriminalprävention tätig sind, Studierende und Lehrende entsprechender Disziplinen, Medienvertreter:innen, Vertreter:innen entsprechender NGOs, etc.), bei deren Organisation sie unterstützend zur Seite steht.



Beratung

Das Team der BOK bietet Beratung auf verschiedenen Ebenen an. Sie sammelt präventive Ansätze und entwickelt weiterführende Konzepte und Handlungsempfehlungen. Die BOK bringt ihre Expertise zu OK in den politischen Prozess ein und dient als Anlaufstelle für Informationen zu Best Practices in diesem Feld. Die Beratung ist derart aufgebaut, dass sie auch Journalist:innen bessere Einblicke ermöglicht sowie Unternehmen unterstützend mit präventiven als auch reaktiven Maßnahmen zur Seite steht. Die BOK dient als Anlaufstelle für Opfer und OK-Betroffene.

Netzwerkkoordination

Die BOK ist die zentrale Lenkungsstelle für die sektorenübergreifende Vernetzung von Stakeholdern aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie unterschiedlichsten Expert:innen im Feld OK. Dieses Netzwerk wird u.a. durch Treffen von Akteur:innen in diesem Bereich gestärkt.

Die BOK führt eine verschlüsselte Datenbank zu Expert:innen im Bereich OK und vermittelt Kontakte.

mafianeindanke e.V. ist der einzige deutsche Verein, der sich explizit mit den Gefahren durch organisierte Kriminalität auseinandersetzt. Wir engagieren uns seit 2007 für eine offene, demokratische Gesellschaft ohne Mafia und OK mit fairen Chancen für alle.

mafianeindanke e.V.
Raum 128,
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

www.mafianeindanke.de
info@mafianeindanke.de
0157 31 79 78 21
Stand: 05/2023